

# Sophos Endpoint Security and Control Deployment Packager-Anleitung

Produktversion: 9.7  
Stand: April 2011



# Inhalt

1	Einleitung.....	3
2	Informationen zum Deployment Packager-Tool.....	4
3	Systemvoraussetzungen.....	5
4	Erstellen eines Pakets über die GUI.....	6
5	Anhang: Erstellen eines Pakets über die Befehlszeile.....	9
6	Technischer Support.....	11
7	Rechtlicher Hinweis.....	12

# 1 Einleitung

In diesem Dokument wird der Gebrauch des kostenlosen Sophos Deployment Packager-Tools erläutert. Wenn Sie erfahren möchten, wie MSPs (Managed Service Providers) das Tool nutzen können, ziehen Sie die *Managed Service Provider-Anleitung* zu Rate.

Es wird dabei ausgegangen, dass Sie bereits Erfahrung im Umgang mit Sophos Enterprise Console und Sophos Endpoint Security and Control besitzen.

Begleitmaterial zu Sophos Software finden Sie hier: [www.sophos.de/support/docs/](http://www.sophos.de/support/docs/).

## 2 Informationen zum Deployment Packager-Tool

Der Deployment Packager erstellt eine einzelne, selbst-extrahierende Archivdatei aus einer Reihe von Sophos Endpoint-Setup-Dateien für die Installation von Endpoint Security and Control auf Client-Endpoints. Das Dateipaket umfasst Konfigurations-Optionen, wie etwa stille/interaktive Installation, Auswahl an Installationskomponenten, Update-Pfad/Zugangsdaten und Endpoint-Gruppenmitgliedschaft. Mit dem Deployment Packager erstellte Pakete versuchen, Sicherheitssoftware anderer Anbieter, die Konflikte auslösen könnten, zu entfernen. Sie müssen möglicherweise mehrere Pakete erstellen, die jeweils den Anforderungen unterschiedlicher Endpoint-Arten gerecht werden.

Sie können den Deployment Packager über die Benutzeroberfläche (GUI) oder eine Befehlszeile (CLI) ausführen.

- Die GUI bietet sich vor allem für die einmalige Installation an.
- Die CLI bietet bei mehrfachen Installationen mehr Flexibilität.

Eine Zeichenfolge zum Einleiten der Befehlszeilenversion kann mitsamt aller Optionen in einer Textdatei gespeichert oder über eine zeitgesteuerte Batch-Datei regelmäßig ausgeführt werden, damit sich Installationspakete stets auf dem aktuellen Stand befinden. Wenn Sie also viele Computer verwalten, die viele Endpoint-Installationen erforderlich machen, bietet sich die CLI an.

Anweisungen für die Befehlszeilennutzung von Deployment Packager finden Sie hier: [Anhang: Erstellen eines Pakets über die Befehlszeile](#) (Seite 9).

### 3 Systemvoraussetzungen

Deployment Packager setzt Folgendes voraus:

- Die unterstützten Windows-Betriebssysteme finden Sie unter:  
<http://www.sophos.de/products/enterprise/endpoint/security-and-control/management/sysreqs.html>.
- Festplattenspeicher: 1 GB
- RAM: 1 GB
- Prozessor: Pentium 2 GHz oder vergleichbarer Prozessor

Sie müssen zudem die Systemvoraussetzungen der Endpoint-Komponenten des Pakets beachten. Mehr dazu erfahren Sie unter <http://www.sophos.de/products/all-sysreqs.html>.

## 4 Erstellen eines Pakets über die GUI

1. Führen Sie zum Erstellen eines Pakets über die Benutzeroberfläche die Datei DeploymentPackager.exe aus.

Das Dialogfeld „Deployment Packager“ wird angezeigt.

The screenshot shows the 'Deployment Packager' dialog box with the following configuration:

- Archive:**
  - Source CID: \\SEC-console\CIDs\Win
  - Destination package: c:\Sophos\GroupInstallWin.exe
- Components:**
  - Remote management
  - Firewall
  - NAC (NAC server URL: )
  - Install the above components from the packaged CID
- Updating:**
  - Path: http://192.168.0.8
  - User: Updateuser
  - Password: [masked]
- Options:**
  - Silent
  - Non-interactive
  - Command line: -g \SEC-console\Group

2. Geben Sie in das Feld **Archive** Folgendes ein:
  - a) Geben Sie unter **Source CID** den Speicherort des zentralen Installationsverzeichnisses mit den Endpoint-Software-Installationsdateien ein. Es muss sich hierbei um einen UNC-Pfadnamen oder eine URL handeln.
  - b) Geben Sie unter **Destination package** den Zielpfad für das Ausgabe-Installer-Paket an. Auf Wunsch können Sie auch einen Dateinamen angeben; wenn dies nicht erfolgt, übernimmt der Deployment Packager den Standardnamen.

3. Wählen Sie im Feld **Components** Folgendes aus:

■ **Remote-Management**

Dadurch wird Sophos Remote Management System (RMS) installiert und aktiviert, so dass Enterprise Console Endpoint Security and Control steuern kann. Bei verwalteten Systemen muss diese Komponente aktiviert werden. Nähere Informationen zu indirekt verwalteten Endpoints entnehmen Sie bitte dem Support-Artikel <http://www.sophos.de/support/knowledgebase/article/67372.html>.

**Hinweis:** Bei Auswahl dieser Option beziehen Endpoints den Update-Pfad und die Zugangsdaten per RMS von Enterprise Console.

■ **Firewall**

Sophos Client Firewall wird installiert.

**Hinweis:** Wenn Sie diese Option installieren möchten, überprüfen Sie die Systemanforderungen unter <http://www.sophos.de/products/all-sysreqs.html>.

■ **NAC**

Sophos NAC (Network Access Control) wird installiert.

■ **Install the above components from the packaged CID**

Hierbei werden die gewählten Komponenten des Installationspakets erfasst. Andernfalls ist nur Sophos AutoUpdate enthalten und die anderen Komponenten werden von der Update-Quelle heruntergeladen.

**Hinweis:** Der Endpoint-Installer kann den Proxy-Server nicht nutzen. Wenn der Zugriff auf das Update-Verzeichnis über einen Proxy-Server erfolgt, müssen die erforderlichen Endpoint-Komponenten im Paket enthalten sein.

**Hinweis:** Wenn Sie **Remote Management** und **Install the above components from the deployment package** auswählen, werden alle **Update**-Informationen von Enterprise Console bezogen und sind nicht hinterlegt.

4. Geben sie bei indirekt verwalteten Endpoint-Paketen oder aktiviertem Remote-Management in das Feld **Updates** den Update-Pfad ein. Sie können nach einer HTTP-URL die ":<Portzahl>" eingeben; wenn keine Portzahl eingegeben wird, wird der Standard-Port "80" übernommen.

**Hinweis:** Die Zugangsdaten werden im Paket verschleiert. Konten zum Lesen der Update-Server-Verzeichnisse sollten nur mit Lesezugriff ausgestattet werden.

**Hinweis:** Endpoints verwenden ihre System-Proxyeinstellungen nur, wenn Sie über die Umgebungsvariable „http\_proxy or all\_proxy“ festgelegt wurden. Die Proxyeinstellungen aus den Internetoptionen der Windows Systemsteuerung oder Internet Explorer werden ignoriert. „\_proxy“-Variablenwerte liegen im Format „\_proxy=[protocol://][user:password@]host[:port]“ vor, z.B. http\_proxy=http://user:password@proxy:8080.

5. Wählen Sie im Feld **Options** die Optionen zum Ausführen des Installationsprogramms auf Endpoints aus.

■ **Silent**

Das Programm wird im Hintergrund ausgeführt. Wenn Sie diese Option wählen, ist **Non-interactive** nicht hinterlegt.

■ **Non-interactive**

Das Programm wird im nicht interaktiven Modus ausgeführt.

■ **Befehlszeile**

Geben Sie in diesem Feld die Endpoint-Setup-Installationsoptionen an. Geben Sie die Gruppenmitgliedschaft stets über die „-g“-Option an (siehe Screenshot oben), damit sich der jeweilige Installer auf vorhandene Gruppen beschränkt und Endpoints Mitglieder der jeweiligen Gruppen werden.

Der Packager führt dabei keine Fehlerprüfung durch.

Details finden Sie hier: <http://www.sophos.de/support/knowledgebase/article/12570.html>.

6. Klicken Sie auf **Build Package**, um das selbstentpackende Archiv zu erstellen.

Über die „Hilfe“-Schaltfläche können Sie einen Support-Artikel auf der Sophos Website aufrufen.

## 5 Anhang: Erstellen eines Pakets über die Befehlszeile

Lesen Sie zunächst *Erstellen eines Pakets über die GUI* (Seite 6), bevor Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt befolgen.

Zum Ausführen des Deployment Packagers im Befehlszeilenmodus ist mindestens folgendes Format erforderlich:

**DeploymentPackager -cli -mng yes -cidpath <CID-Pfad> -sfxpath <SFX-Pfad> -crt R**

Dabei ist <CID-Pfad> der Pfad zum relevanten zentralen Installationsverzeichnis und <SFXpath> der Pfad zum Ausgabe-Paket.

Bei erfolgreicher Ausführung gibt der Packager den Wert „0“, bei Fehlern einen anderen Wert als „0“ sowie eine „stderr“-Fehlermeldung aus.

Sie können auch andere Befehlszeilenparameter verwenden (siehe unten).

### ***Befehlszeilenparameter***

**-mng yes**

Aktivieren von Remote-Verwaltung

**-scf**

Installation von Sophos Client Firewall

**-nac <NACURL>**

Installation von NAC (Network Access Control) mit <NACURL> als NAC-Serveradresse.

**-sauonly**

Nur Sophos AutoUpdate einbeziehen (ausgewählte Remote Management und Firewall- und NAC-Komponenten werden von der Update-Quelle heruntergeladen). Wenn diese Option nicht ausgewählt wird, werden die ausgewählten Komponenten in das Paket aufgenommen.

**-upd <update\_path>**

Update-Pfad.

**-user <username>**

**-pwd <password>**

Benutzername und Kennwort. Der Packager verschleiert die Zugangsdaten im Paket. Wenn Sie eine Deployment-Packager-Befehlszeile mit sichtbaren Zugangsdaten in einer Text- oder Batch-Datei speichern, stellen Sie sicher, dass die Daten sicher sind.

**-opwd <obfuscated\_password>**

Verschleiertes Kennwort. Anweisungen zur Verschleierung von Kennwörtern entnehmen Sie bitte dem Support-Artikel *Verschleiern des Benutzernamens und Kennworts* unter <http://www.sophos.de/support/knowledgebase/article/13094.html>

**-s**

Installation im Hintergrund

**-ni**

Nicht interaktive Installation

**Sonstige Optionen**

Alle anderen Optionen werden mit der Installer-Setup-Datei ausgeführt.

## 6 Technischer Support

Technischen Support zu Sophos Produkten können Sie wie folgt abrufen:

- Rufen Sie das SophosTalk-Forum unter <http://community.sophos.com/> auf und suchen Sie nach Benutzern mit dem gleichen Problem.
- Durchsuchen Sie die Support-Knowledgebase unter <http://www.sophos.de/support/>.
- Laden Sie Dokumentation zu den Produkten unter <http://www.sophos.de/support/docs/> herunter.
- Senden Sie eine E-Mail an den technischen Support [support@sophos.de](mailto:support@sophos.de) und geben Sie die Versionsnummer(n), Betriebssystem(e) und Patch Level Ihrer Sophos Software sowie ggf. den genauen Wortlaut von Fehlermeldungen an.

## 7 Rechtlicher Hinweis

Copyright © 2011 Sophos Limited. Alle Rechte vorbehalten. Diese Publikation darf weder elektronisch oder mechanisch reproduziert, elektronisch gespeichert oder übertragen, noch fotokopiert oder aufgenommen werden, es sei denn, Sie verfügen entweder über eine gültige Lizenz, gemäß der die Dokumentation in Übereinstimmung mit dem Lizenzvertrag reproduziert werden darf, oder Sie verfügen über eine schriftliche Genehmigung des Urheberrechtsinhabers.

Sophos und Sophos Anti-Virus sind eingetragene Marken von Sophos Limited. Alle anderen erwähnten Produkt- und Unternehmensnamen sind Marken oder eingetragene Marken der jeweiligen Inhaber.

### **OpenSSL cryptographic toolkit**

The OpenSSL toolkit stays under a dual license, i.e. both the conditions of the OpenSSL License and the original SSLeay license apply to the toolkit. See below for the actual license texts. Actually both licenses are BSD-style Open Source licenses. In case of any license issues related to OpenSSL please contact [openssl-core@openssl.org](mailto:openssl-core@openssl.org).

### **OpenSSL license**

Copyright © 1998–2006 The OpenSSL Project. All rights reserved.

Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met:

1. Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer.
2. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution.
3. All advertising materials mentioning features or use of this software must display the following acknowledgment:

“This product includes software developed by the OpenSSL Project for use in the OpenSSL Toolkit. <http://www.openssl.org/>“

4. The names “OpenSSL Toolkit” and “OpenSSL Project” must not be used to endorse or promote products derived from this software without prior written permission. For written permission, please contact [openssl-core@openssl.org](mailto:openssl-core@openssl.org).
5. Products derived from this software may not be called “OpenSSL” nor may “OpenSSL” appear in their names without prior written permission of the OpenSSL Project.
6. Redistributions of any form whatsoever must retain the following acknowledgment:

“This product includes software developed by the OpenSSL Project for use in the OpenSSL Toolkit (<http://www.openssl.org/>)”

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE OpenSSL PROJECT “AS IS” AND ANY EXPRESSED OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE OpenSSL PROJECT OR ITS CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR

PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

This product includes cryptographic software written by Eric Young (eay@cryptsoft.com).  
This product includes software written by Tim Hudson (tjh@cryptsoft.com).

### **Original SSLeay license**

Copyright © 1995–1998 Eric Young (eay@cryptsoft.com) All rights reserved.

This package is an SSL implementation written by Eric Young (eay@cryptsoft.com). The implementation was written so as to conform with Netscape's SSL.

This library is free for commercial and non-commercial use as long as the following conditions are adhered to. The following conditions apply to all code found in this distribution, be it the RC4, RSA, lhash, DES, etc., code; not just the SSL code. The SSL documentation included with this distribution is covered by the same copyright terms except that the holder is Tim Hudson (tjh@cryptsoft.com).

Copyright remains Eric Young's, and as such any Copyright notices in the code are not to be removed. If this package is used in a product, Eric Young should be given attribution as the author of the parts of the library used. This can be in the form of a textual message at program startup or in documentation (online or textual) provided with the package.

Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met:

1. Redistributions of source code must retain the copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer.
2. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution.
3. All advertising materials mentioning features or use of this software must display the following acknowledgement:

“This product includes cryptographic software written by Eric Young (eay@cryptsoft.com)”

The word “cryptographic” can be left out if the routines from the library being used are not cryptographic related :-).

4. If you include any Windows specific code (or a derivative thereof) from the apps directory (application code) you must include an acknowledgement:

“This product includes software written by Tim Hudson (tjh@cryptsoft.com)”

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY ERIC YOUNG “AS IS” AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE AUTHOR OR CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR

OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

The licence and distribution terms for any publically available version or derivative of this code cannot be changed. i.e. this code cannot simply be copied and put under another distribution licence [including the GNU Public Licence.]